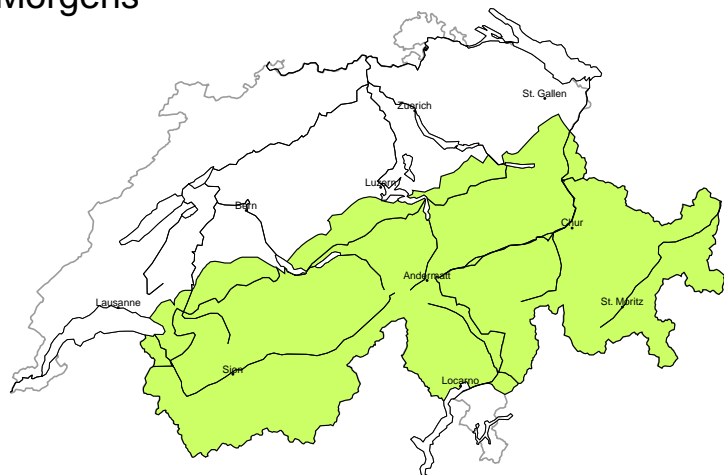


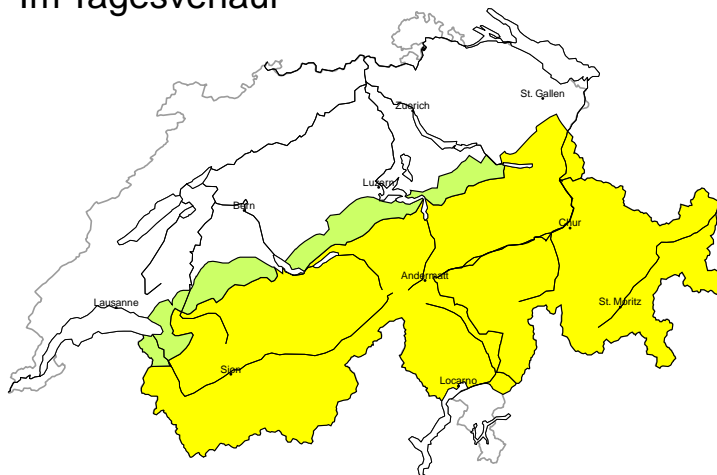
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.4.2026, 17:00

Morgens



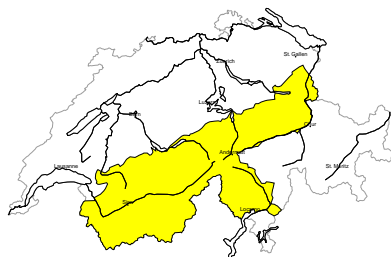
Im Tagesverlauf



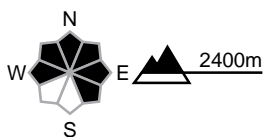
Gebiet A

Gering (1) Trockene Lawinen, ganzer Tag

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem



Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Vorsicht an eher schneearmen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2) Nasse Lawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf an. Dies vor allem an sehr steilen Nordhängen unterhalb von rund 2500 m sowie an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen zwischen etwa 2500 und 3000 m.

Die nassen Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.



1 gering



2 mässig



3 erheblich



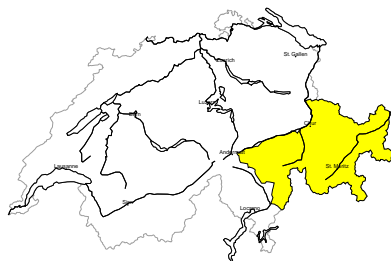
4 gross



5 sehr gross

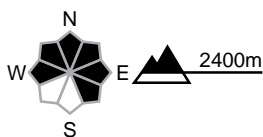
Gebiet B

Gering (1) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Vorsicht an eher schneearmen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

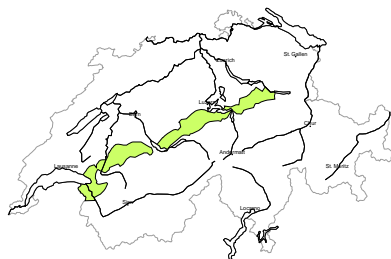
Mässig (2) Nasse Lawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf an. Dies vor allem an sehr steilen Nordhängen unterhalb von rund 2500 m sowie an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen zwischen etwa 2500 und 3000 m. Zudem können sehr vereinzelt nasse Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Nasse Lawinen sind meist mittelgross. Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Gebiet C

Gering (1)



Nassschnee, Gleitschnee

Am Morgen herrschen günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.4.2026, 17:00

Schneedecke

In der meist klaren Nacht auf Montag gefriert die Schneeoberfläche oberhalb von rund 2000 m nochmals tragfähig. Mit der Sonne weicht sie im Tagesverlauf auf.

Die Durchfeuchtung der Schneedecke ist weit fortgeschritten. Am heikelsten sind Hänge, in denen Schwachschichten in der Altschneedecke zum ersten Mal nass werden. Derzeit betrifft das vor allem Nordhänge zwischen etwa 2200 und 2500 m, sowie Ost- und Westhänge zwischen etwa 2500 und 2800 m. An Südhängen ist die Schneedecke bis ins Hochgebirge durchfeuchtet. In Graubünden sind die Schwachschichten in der Altschneedecke am wenigsten überdeckt, so dass nasse Schneebrettlawinen vereinzelt auch durch Personen ausgelöst werden können.

In Lagen darüber, wo die Schneedecke noch trocken ist, sind Schwachschichten im Altschnee immer noch vorhanden, aber kaum mehr auslösbar.

Allgemein wurden in den letzten sieben Tagen keine, durch Personen ausgelöste Lawinen mehr gemeldet.

Wetter Rückblick auf Sonntag

Nach mehrheitlich klarer Nacht war es tagsüber mehrheitlich sonnig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +10 °C im Westen und Süden und +7°C im Osten

Wind

schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Montag

Die Nacht auf Montag ist mehrheitlich klar. Tagsüber ist es meist sonnig mit einigen Quellwolken am Nachmittag.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um +8 °C

Wind

meist schwach aus westlichen Richtungen

Tendenz bis Mittwoch

Die Nächte auf Dienstag und Mittwoch sind mehrheitlich stark bewölkt und damit die Abstrahlung gering. Im Süden ist es tagsüber bedeckt mit Niederschlag vor allem am Dienstag. Die Schneefallgrenze sinkt von 2800 m auf 2400 m. Am Mittwoch fällt nur wenig Niederschlag. Im Norden ist es am Dienstag stark bewölkt mit Schauern und Gewittern. Am Mittwoch ist es am Nachmittag teils sonnig mit Schauern. Die Schneefallgrenze liegt bei 2200 bis 2400 m. Der Wind weht meist schwach bis mässig aus westlichen Richtungen. In Summe fallen an beiden Tagen im Hochgebirge 10 bis 20 cm Schnee. Die Gefahr von trockenen Lawinen kann im Hochgebirge etwas ansteigen. Die Gefahr von Nassschneelawinen ist bei reduzierter nächtlicher Abstrahlung und mit Regen bereits am Morgen erhöht.